



Was Kanada und Singapur über die frühe Förderung von Basiskompetenzen lehren

Anne Sliwka

- › Gute frühkindliche Bildung stärkt grundlegende Basis-kompetenzen, die für Bildungserfolg und soziale und wirtschaftliche Teilhabe entscheidend sind.
- › Kanada und Singapur setzen auf eine fundierte Elementarpädagogik für Vier- bis Sechsjährige, mit klar strukturierten Übergängen zur Grundschule und gezielter Förderung zentraler Kompetenzen.
- › Die frühkindliche Förderung in beiden Ländern orientiert sich an sechs Bildungsbereichen: Sprachentwicklung, mathematische Grundfertigkeiten, kulturelle und naturwissenschaftliche Bildung, Bewegung und Gesundheit, Sozial- und Selbstkompetenz sowie musisch-ästhetische Bildung. Diese werden durch freies, exploratives Lernen und strukturierte Kleingruppenangebote gezielt gefördert.
- › Erfolgreiche Bildungssysteme wie in Kanada und Singapur zeichnen sich durch verbindliche Bildungspläne, hohe Qualitätsstandards des pädagogischen Personals, staatliche Finanzierung, gezielte Förderprogramme für benachteiligte Kinder und kontinuierliche, evidenzbasierte Qualitätsentwicklung aus.
- › Für Deutschland ergeben sich daraus klare Handlungsempfehlungen: der gezielte Ausbau der Elementarpädagogik in den zwei Jahren vor Schuleintritt mit verbindlichen Bildungsplänen, hohen Standards und flächendeckender Qualitätssicherung. Hinzu kommen institutionalisierte Förderprogramme und die gezielte Förderung bildungsbenachteiligter Kinder.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Frühkindliche Bildung in Kanada und Singapur	2
3. Gemeinsame Merkmale leistungsfähiger frühkindlicher Bildungssysteme.....	3
4. Erfolgsfaktoren leistungsfähiger Systeme	3
5. Politische Handlungsempfehlungen für Deutschland	4
Literaturverzeichnis	7
Die Autorin	8

1. Einleitung

Hochwertige frühkindliche Bildung stärkt grundlegende Basiskompetenzen, die für langfristigen Bildungserfolg, soziale Teilhabe und wirtschaftliche Produktivität entscheidend sind. Internationale Studien bestätigen, dass Investitionen in frühe Bildung hohe gesellschaftliche Renditen erzielen, insbesondere für bildungsbenachteiligte Kinder (Heckman, 2013; Wößmann & Kugler, 2019). Da Bildungsprozesse kumulativ verlaufen, steigert frühe Bildung die Wirksamkeit aller darauf folgenden Bildungsphasen (Cunha & Heckman, 2007). Diese Kurzanalyse stellt die erfolgreichen frühkindlichen Bildungssysteme Kanadas (am Beispiel der Provinzen Ontario und Alberta) und Singapurs vor und leitet daraus konkrete Handlungsempfehlungen für Deutschland ab.

2. Frühkindliche Bildung in Kanada und Singapur

Kanada und Singapur erzielen regelmäßig Spitzenleistungen in internationalen Bildungsstudien wie PISA. Als multiethnische, multireligiöse und mehrsprachige Gesellschaften setzen beide Länder gezielt auf hochwertige frühkindliche Vorschulbildung für Vier- bis Sechsjährige, um grundlegende Basiskompetenzen wie sprachliche Fähigkeiten (Pre-Literacy), mathematische Fertigkeiten (Pre-Numeracy) und andere Kompetenzen zu fördern. Diese frühkindlichen Kompetenzen sind entscheidend für Bildungserfolg, soziale Kohäsion und wirtschaftliche sowie gesellschaftliche Teilhabe (Cunha & Heckman, 2007).

In Singapur und Kanada sind Vorschul- und Grundschulbildung eng miteinander verknüpft, um einen nahtlosen Übergang und kontinuierliche Lernentwicklung zu gewährleisten. In Singapur besuchen Kinder ab einem Alter von drei Jahren Kindergärten, ab vier Jahren greift für zwei Jahre das Vorschulprogramm, bevor sie dann mit sechs Jahren in die Grundschule eintreten. In Kanada beginnt die Schulpflicht typischerweise mit fünf Jahren im sogenannten Kindergarten, der Elementarbildung bietet, als integraler Bestandteil des öffentlichen Schulsystems gilt und den Übergang zur Grundschule erleichtert.

Die Vorschulbildung ist in beiden Ländern kostenfrei (in Kanada) bzw. kostengünstig (in Singapur, je nach Elterneinkommen auch kostenfrei).

Gute frühe Bildung
sichert Bildungserfolg
nachhaltig.

3. Gemeinsame Merkmale leistungsfähiger frühkindlicher Bildungssysteme:

- › Kanada und Singapur verfolgen bei vier- bis sechsjährigen Kindern verbindliche, curriculare Ansätze, welche sechs zentrale Kompetenzbereiche umfassen:
- › Sprachentwicklung und frühe Leseförderung (Pre-Literacy): Entwicklung von Wortschatz, phonologischer Bewusstheit und früher Lesekompetenz.
- › Mathematische Grundfertigkeiten und logisches Denken (Pre-Numeracy): Förderung von Simultanerfassung, Mustererkennung, Symmetrie und logischem und räumlichem Denken.
- › Kulturelle und naturwissenschaftliche Grundbildung (Weltwissen): Vermittlung grundlegender Kenntnisse über die Natur und die soziale Lebenswelt.
- › Bewegung und Gesundheit: Gezielte Förderung motorischer Fähigkeiten, körperlicher Aktivität und gesunder Ernährung.
- › Sozial- und Selbstkompetenz: Entwicklung von Empathie, sozialem Verhalten und Selbstregulationsfähigkeiten.
- › Musisch-ästhetische Bildung: Kreativer Ausdruck durch Kunst, Musik und darstellendes Spiel.

Verbindliche
Bildung in sechs
Kompetenzfeldern.

Wie werden diese Kompetenzen gefördert?

Die Förderung dieser Kompetenzen erfolgt durch die Kombination aus 1.) freiem explorativem Lernen in wechselnden themenzentrierten Lernstationen, die von den Fachkräften vorbereitet werden und 2.) curricular vorstrukturierten, teilweise standardisierten Lernangeboten in Kleingruppen, die typischerweise 20 Minuten dauern und über den Tag verteilt sind.

Einsatz freier und
strukturierter
Lernformen.

4. Erfolgsfaktoren leistungsfähiger Systeme

Fünf zentrale Erfolgsfaktoren zeichnen die Bildungssysteme in Kanada und Singapur besonders aus:

4.1 Verbindliche Bildungspläne

Einheitliche, klar definierte und verbindliche Bildungspläne (in Kanada aufgrund des Bildungsföderalismus auf Ebene der Provinzen) garantieren eine systematische und qualitativ hochwertige Förderung aller Kinder.

Bildungspläne,
Qualität, Förderung
und Evaluation als
Erfolgsbedingungen.

4.2 Qualitätsstandards und Professionalisierung

Klare und verpflichtende Vorgaben für die Qualifikation des pädagogischen Personals (auch durch regelmäßige, digital gestützte Fortbildungsangebote) sowie verbindliche Betreuungs-schlüssel sorgen für eine hohe Qualität der Bildungsangebote.

4.3 Staatliche Finanzierung

Eine universelle und möglichst kostenfreie frühkindliche Bildung trägt maßgeblich dazu bei, soziale Ungleichheiten frühzeitig abzubauen und Bildungszugänge gerechter zu gestalten. Ist die öffentliche Finanzierung der Elementarbildung gewährleistet, sollte für die vollständig staatlich getragenen Jahre die Einführung einer Kindergartenpflicht erwogen werden – um allen Kindern unabhängig von Herkunft und sozialem Status einen vergleichbaren Bildungsstart zu ermöglichen.

4.4 Gezielte Unterstützung bildungsbenachteiligter Kinder

Programme wie Response to Intervention (RTI) in Kanada und KidSTART in Singapur identifizieren und unterstützen frühzeitig Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und besonderen Förderbedarfen. RTI basiert auf einem gestuften diagnostischen und fördernden Ansatz, bei dem pädagogische Unterstützung systematisch in mehreren Stufen intensiviert wird, je nachdem, wie gut ein Kind auf frühere Maßnahmen anspricht. KidSTART bietet einkommensschwachen Familien intensive Entwicklungsförderung, Elternberatung und Begleitung (Early Childhood Development Agency, 2024a).

4.5 Evidenzbasierte Steuerung

Regelmäßige Evaluationen und Qualitätsmonitoring wie das Singapore Preschool Accreditation Framework (SPARK) ermöglichen kontinuierliche Anpassungen und Verbesserungen der Bildungsangebote (Early Childhood Development Agency, 2024b).

5. Politische Handlungsempfehlungen für Deutschland

- Präzisierung des Konzepts der Elementarpädagogik in den letzten beiden Jahren vor Schuleintritt (vier bis sechs Jahre). Intensivere Unterstützung der Kita-Träger beim Ausbau der Elementarbildung und gezielte Aufklärungsarbeit über die Bedeutung von curricular gerahmter Bildung in den Vorschuljahren, insbesondere für bildungsbenachteiligte Familien. Bei Finanzierbarkeit sollten die beiden Jahre vor Schuleintritt möglichst kostenfrei bzw. - in Abhängigkeit der Einkommen der Eltern - sehr kostengünstig angeboten werden.
- Implementierung verbindlicher Bildungspläne und Diagnose-Tools: Eindeutige Klärung der Zuständigkeiten auf Bundes-, Landes- und Trägerebene und/oder Einrichtung einer unabhängigen Expertengruppe, um bundesländerübergreifend systematische Bildungspläne und passende diagnostische Tools für die Vorschule zu gewährleisten.
- Gewährleistung hoher Qualitätsstandards: Einführung eines regelmäßigen Kita-Qualitätsmonitorings in Abstimmung mit den Kita-Trägern auf Landesebene, empfohlen ist dabei eine enge Kooperation mit bestehenden Qualitätsentwicklungsprogrammen wie z.B. Pädquis¹.
- Institutionalisierte Förderprogramme: Wiedereinführung bewährter Programme nach dem Vorbild der „Sprach-Kitas“, um gezielt sprachliche und soziale Kompetenzen von benachteiligten Kindern zu stärken; sukzessive Erweiterung des curricular abgesicherten und empirisch begleitenden Bildungsangebots dieser Kitas, auch im Bereich der Vorläuferfähigkeiten Mathematik; Weltwissen, sozial-emotionale Selbstregulation etc.

Einführung
einheitlicher
Bildungspläne und
Diagnoseinstrumente.

- Evidenzbasierte Reformen: Einbindung aller Ebenen (individuelle Einrichtungen, Träger, Kommunen, Länder, Bund) in evidenzbasierte, datengestützte und wissenschaftlich begleitete Systementwicklungsprozesse.

Die Beispiele aus Kanada und Singapur zeigen eindrücklich, wie durch eine strukturierte, qualitativ hochwertige Frühförderung grundlegende Basiskompetenzen gestärkt und Bildungschancen verbessert werden können. Für Deutschland ergibt sich daraus ein klarer Handlungsauftrag: Es braucht verbindliche Bildungspläne, systematische Qualitätsstandards samt Evaluationen und gezielte Unterstützung für bildungsbenachteiligte Kinder. In der neuen Legislaturperiode sollte die frühe Bildung als strategisches Reformfeld verstanden und auf Bundes- und Landesebene evidenzbasiert weiterentwickelt werden. Nur so lassen sich langfristig soziale und wirtschaftliche Teilhabe und Chancengerechtigkeit sichern.

Frühförderung als
Fundament für
Bildungserfolg.

-
- 1 Die pädquis Stiftung ist ein unabhängiges gemeinnütziges Institut in Berlin, das sich auf Forschung und Qualitätsentwicklung in der frühkindlichen Bildung spezialisiert. <https://www.paedquis.de>.

Literaturverzeichnis

- B** Cunha, F., & Heckman, J. J. (2007). The technology of skill formation. *American Economic Review*, 97(2), 31–47. Early Childhood Development Agency (2024a). KidSTART programme: Supporting low-income families. Abgerufen von <https://www.ecda.gov.sg/parents/other-services/kidstart>
- E** Early Childhood Development Agency (2024b). Singapore Preschool Accreditation Frame-work (SPARK). Abgerufen von <https://www.ecda.gov.sg/sparkinfo/AboutSPARK>
- G** Government of Alberta (2014). Flight: Alberta's early learning and care framework. Edmon-ton. Abgerufen von <https://www.flightframework.ca/>
- Government of Ontario (2016). The kindergarten program. Toronto: Ministry of Educa-tion. Abgerufen von <https://www.dcp.edu.gov.on.ca/en/curriculum/kindergarten>
- Government of Ontario (2023). Early years and child care annual report 2022. Toronto. Ab-gerufen von <https://www.ontario.ca/page/early-years-and-child-care-annual-report-2022>
- H** Heckman, J. J. (2013). Invest in early childhood development: Reduce deficits, strengthen the economy. Abgerufen von <https://heckmanequation.org/resource/invest-in-early-childhood-development-reduce-deficits-strengthen-the-economy/>
- S** Singapore Ministry of Education (2013). Nurturing early learners: A curriculum frame-work for preschool education in Singapore. Singapur. Abgerufen von <https://www.nel.moe.edu.sg/>
- W** Wößmann, L., & Kugler, F. (2019). Bildungserträge über die Lebensspanne. Bielefeld: WBV.

Impressum

Die Autorin

Prof. Dr. Anne Sliwka ist Professorin für Schulpädagogik an der Universität Heidelberg. Sie forscht über Schulentwicklung und Lehrerprofessionalität in international vergleichender Perspektive.

Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Felise Maennig-Fortmann

Bildungspolitik
Analyse und Beratung
T +49 30 / 26 996-3768
Felise.Fortmann@kas.de

Postanschrift: Konrad-Adenauer-Stiftung, 10907 Berlin

Diese Veröffentlichung der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. dient ausschließlich der Information. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbenden oder -helfenden zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

Herausgeberin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V., 2025, Berlin
Gestaltung: yellow too, Pasiek Horntrich GbR
Satz: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Hergestellt mit finanzieller Unterstützung der Bundesrepublik Deutschland.

ISBN 978-3-98574-291-2



Der Text dieses Werkes ist lizenziert unter den Bedingungen von „Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 international“, CC BY-SA 4.0 (abrufbar unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>)

Bildvermerk Titelseite

© Titelbild mit der KI Adobe Firefly generiert, Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.